



Qualität braucht Miteinander Mut und Kompetenz

Vorprogramm

**11. Kongress der
Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin**
Leipzig | 07. – 10. September 2016

Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Kongresspräsidenten	3
Grußwort des Präsidenten der DGP	4
Allgemeine Informationen	5
Kongresspräsidenten	5
Wissenschaftliches Komitee	6
Lokales Komitee	6
Wissenschaftlicher Beirat	6
Kontaktdaten	7
Veranstaltungsorte	8
Zertifizierung	8
Anfahrtsbeschreibung	9
Presse	11
Wissenschaftliches Programm	12
Sitzungstypen	12
Gesamtübersicht	13
Mittwoch, 07. September 2016	14
Donnerstag, 08. September 2016	15
Freitag, 09. September 2016	16
Samstag, 10. September 2016	17
Bürgerforum	18
Abstract Einreichung	19
Abendveranstaltungen	20
Registrierung	22
Hotelbuchungen	24
Anreise	26
Sponsoren/Unterstützung	28
Aussteller	29
Impressum	30
FSA-/AKG-Angaben	30

Zugunsten einer besseren Lesbarkeit wird darauf verzichtet, durchgängig die weibliche und männliche Form in der Schreibweise zu berücksichtigen. Selbstverständlich sind auch in der gelegentlichen Verkürzung die Vertreter/innen des jeweils anderen Geschlechts mit gemeint.

Grußwort der Kongresspräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

als Präsidenten des 11. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin grüßen wir Sie herzlich und hoffen, für Sie ein vielfältiges, interessantes, lehrreiches und diskussionsanregendes Kongressprogramm zusammengestellt zu haben.

Wir wünschen uns, dass viele von Ihnen sich auf den Weg nach Leipzig machen, um sich neu kennenzulernen oder wieder zu treffen, Neues zu lernen und Altes aufzufrischen, sich auszutauschen, Kooperationen einzugehen.

Wir haben den Kongress unter das Motto gestellt: „**Qualität braucht Miteinander, Mut und Kompetenz**“. Hospiz- und Palliativversorgung sind aktuell vielfach gestärkt worden. Das Hospiz- und Palliativgesetz ist 2015 beschlossen worden, das Jahr des Beginns der Umsetzung ist 2016. Es wird dann zu einer weiteren Verbesserung der Versorgung führen, wenn es uns gelingt, miteinander gute Qualität zu definieren, Kompetenz einzubringen und auch mutige Schritte in neue Aufgabenfelder zu gehen.

Integration: Palliative Versorgung öffnet sich, findet nicht erst am Lebensende statt, sondern wird integraler Bestandteil einer guten medizinischen Betreuung in fortgeschrittenen Erkrankungssituationen. Hospizliche Versorgung wird integriert in die Betreuung von Menschen, die in stationären Pflegeeinrichtungen leben.

Qualität: Wie sichern wir bei all diesen neuen und zusätzlichen Aufgaben die Qualität der Versorgung ab? Wie können wir sicherstellen, dass „da, wo Hospiz und Palliativ drauf stehen, auch Hospiz und Palliativ drin sind“? Und was hat das für Auswirkungen auf die Betroffenen? Zur Klärung dieser Fragen tragen u. a. die S3-Leitlinie und der Charta-Prozess, aber auch dieser Kongress bei.

Gesellschaft: Hospiz- und Palliativversorgung ist nicht losgelöst denkbar von anderen Bereichen der Gesellschaft. Aus Leipzig gingen in der ferneren und näheren Vergangenheit immer wieder Impulse aus, die die Gesellschaft im guten Sinn veränderten. Lassen Sie uns in dieser Tradition auch unseren Beitrag leisten, damit auch in Zukunft eine hospizliche und palliative Versorgung in Würde stattfinden kann.

Integration, Qualität und Gesellschaft sind die Leitgedanken, unter die wir den Kongress gestellt haben. Wir freuen uns auf Sie in Leipzig.



A handwritten signature in black ink that reads "W. Meissner".

Apl. Prof. Dr. Winfried Meissner
Jena



A handwritten signature in blue ink that reads "Andreas Müller".

Andreas Müller
Dresden



A handwritten signature in black ink that reads "Ulrich Wedding".

PD Dr. Ulrich Wedding
Jena

Grußwort des Präsidenten der DGP

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Leitmotiv des diesjährigen 11. Kongresses der DGP könnte nicht passender sein, wie insbesondere die jüngsten Debatten um das Hospiz- und Palliativgesetz wie auch das Gesetz zur Strafbarkeit der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung gezeigt haben. In der 2016 anstehenden Ausgestaltung und Umsetzung beider Gesetze sind mit Sicherheit „**Miteinander, Mut und Kompetenz**“ gefragt, um im Sinne einer qualitativ hochwertigen Hospiz- und Palliativversorgung an diversen Punkten und in verschiedenen Gremien die Erfahrung, das Wissen und den Einfluss unserer Fachgesellschaft mit über 5.300 Mitgliedern geltend zu machen.

Die interne Diskussion unter den in der Hospiz- und Palliativversorgung Tätigen ist dafür eine wesentliche Voraussetzung, wie auch der Mitgliedertag der DGP im vergangenen September in Mainz gezeigt hat: Als neues Format fand dieser insbesondere im Hinblick auf den „kollegialen Austausch“ ein positives Echo und ich bin mir sicher, dass wir auch bei unserem 11. Kongress in Leipzig etwas von diesem konstruktiven Esprit spüren werden.

Nicht von ungefähr kommt dem Thema „Integration“ im Rahmen des Kongresses ein erheblicher Stellenwert zu: So gilt es nach wie vor, Hospizkultur und Palliativversorgung, ambulant und stationär, Ehren- und Hauptamt, allgemein und spezialisiert, regional und bundesweit, die verschiedenen Professionen und Anbieter wie auch Regel- und Spezialversorgung miteinander in Verbindung zu bringen und dies im Sinne unserer Patientinnen und Patienten sowie ihrer Familien in gut abgestimmter, vernetzter und schnittstellenübergreifender Form.

Dieser Herausforderung nehmen sich die drei Kongresspräsidenten in hervorragender Weise an. Deshalb möchte ich mich nicht nur bei ihnen und ihrem Team für die intensive Vorbereitung des Kongresses bedanken, sondern gleichzeitig alle Interessierten herzlich dazu einladen, im September beim 11. Kongress der DGP dabei zu sein, Wissen und Erfahrungen auszutauschen, mit zu diskutieren und auch ein bisschen von der jungen, lebendigen Stadt Leipzig mitzubekommen.

Wir freuen uns auf Sie!



A handwritten signature in blue ink that reads "Lukas Radbruch". The signature is written in a cursive, flowing style.

Prof. Dr. Lukas Radbruch
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP)

Allgemeine Informationen

Kongresspräsidenten



Apl. Prof. Dr. med. Winfried Meißner
Chefarzt Abteilung Palliativmedizin
Universitätsklinikum Jena
Erlanger Allee 101
07747 Jena



Andreas Müller
Pflegedienstleitung Universitäts Kinder- und Frauenzentrum
Leiter spezialisierte ambulante Palliativversorgung
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Fetscherstraße 74
01304 Dresden



PD Dr. Ulrich Wedding
Chefarzt Abteilung Palliativmedizin
Universitätsklinikum Jena
Erlanger Allee 101
07747 Jena



Allgemeine Informationen

Wissenschaftliches Komitee

Janisch, Maria	Plath, Christina
Jope, Ilka	Radbruch, Lukas
Klimsch, Christiane	Rieger, Achim
Knoepffler, Nikolaus	Roser, Traugott
Mehnert, Anja	Voltz, Raymond
Nauck, Friedemann	Wagner, Bernd
Ostgathe, Christoph	Wasner, Maria
Pfisterer, Mathias	Zernikow, Boris

Lokales Komitee

Bauer, Rosmarie	Kretzschmar, Albrecht
Hirschhorn, Frank	Müller, Beate
Bretschneider, Bianca	Paulsen, Ulrich
Bodendieck, Julia	Petermann, Anke
Buhl, Christine	Pracht, Karsten
Frühauf, Katrin	Schmitzer, Ina
Funke, Carsten	Schnabel, Astrid
Günther, Gudrun	Schneider, Sylvia
Harzbecker, Antje	Schotte, Dörte
Helm, Ute	Soßalla, Lukas
Helmers, Angela	Vonderlind, Christine
Heumann, Sylvia	Werneburg, Bettina
Kamprad, Martin	Wilzki, Tobias

Wissenschaftlicher Beirat

Albrecht, Johannes	Lordick, Florian
Alt-Epping, Bernd	Meyer, Gabriele
Bausewein, Claudia	Maier, Bernd Oliver
Becker, Gerhild	Müller, Andreas
Elsner, Frank	Nehls, Wiebke
Engeser, Peter	Nieland, Peter
Fleck-Bohaumilitzky, Christine	Oechsle, Karin
Fleckinger, Susanne	Ostgathe, Christoph
Frick, Eckhard	Radbruch, Lukas
Frohnhofen, Helmut	Rolke, Roman
Führer, Monika	Schneider, Nils
Remi, Constanze	Schneider, Werner
Gerhard, Christoph	Schubert, Barbara
Goudinoudis, Katja	Schwermann, Meike
Gramm, Jan	Simon, Alfred
Gronwald, Benjamin	Stiel, Stephanie
Herrmann, Sindy	Tolmein, Oliver
Hirmüller, Susanne	Wasner, Maria
Hübner, Jutta	Weber, Martin
Jentschke, Elisabeth	Wiese, Christoph
Kern, Martina	

Allgemeine Informationen

Kontaktdaten

Kongressveranstalter

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V.
Aachener Straße 5
10713 Berlin
Tel.: +49 30 30 10 100 - 0
Fax: +49 30 30 10 100 - 16
dgp@palliativmedizin.de
www.palliativmedizin.de

Kongresssekretariat

Sabine Simon
Kongresssekretariat der DGP e. V.
Aachener Straße 5
10713 Berlin
Tel.: +49 30 30 10 100 - 14
Fax: +49 30 30 10 100 - 16
veranstaltungen@palliativmedizin.de

Kongressorganisation

INTERPLAN
Congress, Meeting & Event Management AG
Office Hamburg
Kaiser-Wilhelm-Straße 93
20355 Hamburg
Tel.: +49 40 32 50 92 - 0
Fax: +49 40 32 50 92 - 44
dgp2016@interplan.de
www.interplan.de



Allgemeine Informationen

Veranstaltungsorte

Kongress

Congress Center Leipzig (CCL)
Messe-Allee 1
04356 Leipzig

Workshop

NH Hotel Leipzig Messe
Fuggerstraße 2
04158 Leipzig

Bürgerforum

Leipziger Stadtbibliothek
Wilhelm-Leuschner-Platz 10–11
04107 Leipzig

Abendveranstaltung

Leipziger Stadtbad
Eutritzscher Straße 21
04105 Leipzig

Zertifizierung

Die Zertifizierung der Veranstaltung ist bei der Sächsischen Landesärztekammer beantragt. Die Zertifizierung für beruflich Pflegende ist beantragt.

Die Punkte bei der Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie (AIO) nach ESMO-MORA sind beantragt.



Allgemeine Informationen

Anfahrtsbeschreibung

Messe Leipzig

Congress Center Leipzig (CCL)

Messe-Allee 1

04356 Leipzig

Leipziger Messe GmbH

www.leipziger-messe.de

www.ccl-leipzig.de



Sie erreichen das CCL schnell und komfortabel auf allen Wegen – per Auto, Bahn, Fernbus oder Flugzeug. Das Gelände liegt direkt an der Autobahn, nahe dem Schkeuditzer Kreuz. Der Flughafen Leipzig/Halle ist nur acht Autobahn-Minuten entfernt.

Wer per ICE am Leipziger Hauptbahnhof ankommt, fährt mit Regionalbahn (RB) oder S-Bahn (MDV) in nur sechs Minuten bis zum Haltepunkt „Leipzig Messe“. Direkt aus dem Stadtzentrum fährt zudem die Straßenbahn in rund 20 Minuten bis zum Messegelände.

Allgemeine Informationen

Anfahrtsbeschreibung

Detaillierte Anfahrt zum Congress Center Leipzig

Anreise mit dem Öffentlichen Nahverkehr zum CCL

Mit der Straßenbahnlinie 16 benötigen Sie ca. 20 Minuten vom zentral gelegenen Hauptbahnhof in Richtung „Messegelände“ (Endhaltestelle). Die Bahnen fahren im 10-Minuten-Takt und bringen Sie fast bis zum Messeeingang West (Glashalle) und zum Eingang des Congress Center Leipzig (CCL).

Umfassende Informationen über andere Fahrtrouten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln Leipzig erfahren Sie über den persönlichen Fahrplan der Leipziger Verkehrsbetriebe LVB (www.lvb.de).

Anreise vom Flughafen / Hauptbahnhof zum CCL

Zwischen Leipzig Hauptbahnhof und Flughafen Leipzig/Halle verkehrt im Halbstundentakt der FlughafenExpress (RE). Dieser hält auch am Bahnhof „Leipzig – Neue Messe“. So kommen Sie schnell und sicher vom Flughafen (8 Minuten) oder vom Hauptbahnhof (6 Minuten) zum Messebahnhof. Von dort gelangen Sie in ca. 10 Minuten zu Fuß zum Messeeingang West (Glashalle) und zum Eingang des Congress Center Leipzig (CCL). Oder Sie fahren noch eine Station mit der Straßenbahnlinie 16 bis zur Endhaltestelle „Messegelände“.

Anreise mit dem Auto zum CCL

Bei der Anreise mit dem PKW folgen Sie bitte den Hinweisschildern in und um Leipzig. Das Leipziger Messegelände ist sehr gut ausgeschildert. Bei der Parkplatzsuche ist Ihnen unser dynamisches Parkleitsystem behilflich, welches Sie schnell und sicher zu freien Besucherparkplätzen führt.

Direkt am Leipziger Messegelände entlang führt die Autobahn A 14 (Dresden – Magdeburg – Hannover). Dort können Sie entweder die Abfahrt „Messegelände“ nehmen oder die Abfahrt „Leipzig Zentrum“, die Sie noch näher an das CCL heran führt. 10 Autominuten vom Messegelände entfernt kreuzt die A 14 die A 9 (München – Berlin). Und in nur 10 km Entfernung liegt der Flughafen Leipzig-Halle. Von der Leipziger Innenstadt ist das Messegelände mit dem CCL über die Bundesstraße B 2 in lediglich 15 Minuten bequem zu erreichen.

Allgemeine Informationen

Presse

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des 11. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin wird dankenswerterweise durch die Stiftung Deutsche Krebshilfe unterstützt.



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN**

Karin Dlubis-Mertens

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V.
Aachener Straße 5
10713 Berlin
Tel.: +49 30 30 10 100 - 13
Fax: +49 30 30 10 100 - 16
redaktion@palliativmedizin.de



Deutsche Krebshilfe
HELFFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Gwydion Brennan

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stiftung Deutsche Krebshilfe
Buschstraße 32
53113 Bonn
Tel.: +49 228 729 90 - 274
Fax: +49 228 729 90 - 11
brennan@krebshilfe.de

Akkreditierung

Die Presseakkreditierung erfolgt über das Organisationsbüro der INTERPLAN AG.
Wir bedanken uns bei der Deutschen Krebshilfe für ihre Unterstützung.

Wissenschaftliches Programm

Sitzungstypen

Plenarsitzung

Die Plenarsitzungen richten sich an alle Kongressteilnehmer und beleuchten intensiv die drei Kernthemen des Kongresses mit Hauptvorträgen von herausragenden Referenten:

- Integration
- Qualität
- Gesellschaft

Keine Parallelveranstaltungen.

Dauer: 1,5 Std.

Parallelsitzung

In den insgesamt 28 Parallelsitzungen über drei Kongresstage werden Schwerpunkte gesetzt, die für jeden Teilnehmer etwas Interessantes bieten. Aus den besten eingereichten Abstracts werden passend zu den Sitzungsthemen Beiträge ergänzt.

Dauer: 1,5 Std.

NEU: POL (Problemorientiertes Lernen)

Thematische interaktive Besprechung tatsächlicher „Fälle“ oder Problemstellungen in kleiner Runde mit klar definiertem Lernziel. Weitere Informationen zum Einreichen der POL-Themen finden Sie demnächst auf unserer Kongresshomepage.

Dauer: 1,5 Std.

Anmeldegebühr, Voranmeldung erwünscht

Meet the Experts

Informelle Gesprächsrunde mit einem Experten zu einem speziellen Thema.

Dauer: 45 Min.

Industriesymposium

Industrie-gesponserte wissenschaftliche Veranstaltung.

Parallelveranstaltung

Dauer: 45 Min. – 1,5 Std.

Workshop

Interaktive Praxisanleitung zu einem bestimmten Thema.

Begrenzte Teilnehmerzahl: ca. 15

Dauer: 2,5 Std.

Kursgebühr, Voranmeldung erwünscht

Posterbegehung

Von Experten moderierte Diskussionsrunden zu den ausgestellten Postern.

Wissenschaftliches Programm

Gesamtübersicht

Mittwoch, 07.09.2016	Donnerstag, 08.09.2016	Freitag, 09.09.2016	Samstag, 10.09.2016
		08:00 – 08:45	08:00 – 08:45
		Meet the Experts	Industriesymposien
		Meet the Experts	Industriesymposien
	08:45 – 09:00 Kaffeeause		
09:30 – 15:30 Workshops im NH Hotel Leipzig Messe	09:00 – 10:30 Eröffnungsplenum	09:00 – 10:30 Plenarveranstaltung „Integration“	09:00 – 10:30 Plenarveranstaltung „Qualität“
	10:30 – 11:00 Kaffeepause		
	11:00 – 12:30 4 Parallelsitzungen + Problemorientiertes Lernen (POL)	11:00 – 12:30 4 Parallelsitzungen + Problemorientiertes Lernen (POL)	11:00 – 12:30 4 Parallelsitzungen + Problemorientiertes Lernen (POL)
	12:30 – 14:00 Posterbegehung / Industriesymposium / Mittagspause		12:30 – 13:00 Mittagspause
	14:00 – 15:30 4 Parallelsitzungen + Problemorientiertes Lernen (POL)	14:00 – 15:30 4 Parallelsitzungen + Problemorientiertes Lernen (POL)	13:00 – 14:30 Abschlussplenum „Gesellschaft“
	15:30 – 16:00 Kaffeepause	15:30 – 16:00 Kaffeepause	
16:00 – 17:30 Treffen der Arbeitsgruppen und Sektionen NH Hotel Leipzig Messe	16:00 – 17:30 4 Parallelsitzungen + Problemorientiertes Lernen (POL)	15:45 – 17:15 4 Parallelsitzungen + Problemorientiertes Lernen (POL)	
		17:15 – 17:30 Kaffeepause	
18:00 – 20:00 Bürgerforum Leipziger Stadtbibliothek	17:30 – 21:00 Get Together	17:30 – 19:00 Mitglieder- versammlung DGP	
		20:00 – 24:00 Abendveranstaltung Leipziger Stadtbad	

Änderungen vorbehalten (Stand März 2016)

Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 07. September 2016

09:30 – 15:30	Workshops im NH Hotel Leipzig Messe	
16:00 – 17:30		Treffen der Arbeitsgruppen und Sektionen NH Hotel Messe Leipzig
18:00 – 20:00	Bürgerforum Leipziger Stadtbibliothek	

Änderungen vorbehalten (Stand März 2016)



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 08. September 2016

09:00 – 10:30	Eröffnungsplenum				
10:30 – 11:00	Kaffeepause / Besuch der Industrieausstellung				
11:00 – 12:30	Parallelsitzung 1 Integration – Palliativversorgung bei hämatologischen Patienten	Parallelsitzung 2 Integration – Palliativversorgung bei geriatrischen Patienten	Parallelsitzung 3 Qualität – Outcome – das Ergebnis zählt!	Parallelsitzung 4 Gesellschaft – Palliativversorgung bei Menschen mit geistiger Beeinträchtigung	Problemorientiertes Lernen (POL)
12:30 – 14:00	Mittagspause / Besuch der Industrieausstellung / Besuch der Posterausstellung / Mittagssymposien				
14:00 – 15:30	Parallelsitzung 5 Integration – Spiritualität in der Palliativversorgung	Parallelsitzung 6 Integration – Herausforderung & Chance in der allgemeinen ambulanten Palliativversorgung	Parallelsitzung 7 Qualität – Langzeitversorgung	Parallelsitzung 8 Gesellschaft – Palliativversorgung bei Menschen aus anderen Kulturen	Problemorientiertes Lernen (POL)
15:30 – 16:00	Kaffeepause / Besuch der Industrieausstellung				
16:00 – 17:30	Parallelsitzung 9 Integration – Palliativversorgung bei neurologischen Patienten	Parallelsitzung 10 Integration – Herausforderung & Chance in stationären Pflegeeinrichtungen	Parallelsitzung 11 Qualität – Lehre in Palliativmedizin	Parallelsitzung 12 Gesellschaft – Arbeitsfeld Palliativversorgung – ein Auslaufmodell?	Problemorientiertes Lernen (POL)
17:30 – 21:00	Get Together in der Industrieausstellung				

Änderungen vorbehalten (Stand März 2016)

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 09. September 2016

08:00 – 08:45	Meet the Experts		Industriesymposien		
08:45 – 09:00	Kaffeepause / Besuch der Industrieausstellung				
09:00 – 10:30	Plenarveranstaltung „Integration“				
10:30 – 11:00	Kaffeepause / Besuch der Industrieausstellung				
11:00 – 12:30	Parallelsitzung 13 Integration – Palliativversorgung bei pulmonologischen Patienten	Parallelsitzung 14 Integration – Teamwork in der Palliativversorgung	Parallelsitzung 15 Qualität – Entscheidungsfindung und Fehlerkultur	Parallelsitzung 16 Gesellschaft – Würde im Mittelpunkt	Problemorientiertes Lernen (POL)
12:30 – 14:00	Mittagspause / Besuch der Industrieausstellung / Besuch der Posterausstellung / Industriesymposien				
14:00 – 15:30	Parallelsitzung 17 Integration – Palliativversorgung bei pädiatrischen Patienten	Parallelsitzung 18 Integration – Palliativversorgung bei kardiologischen Patienten	Parallelsitzung 19 Qualität – Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Palliativversorgung	Parallelsitzung 20 Gesellschaft – von der Leopoldina zur Forschungsförderung des BMBF	Problemorientiertes Lernen (POL)
15:30 – 15:45	Kaffeepause				
15:45 – 17:00	Parallelsitzung 21 Integration – Palliativversorgung bei multimorbiden Patienten	Parallelsitzung 22 Integration – komplementäre und alternative Ansätze in der Palliativversorgung	Parallelsitzung 23 Integration – Herausforderung & Chance: aktuelle Themen	Parallelsitzung 24 Qualität – Herausforderung & Chance: Kooperationsmodelle in der ambulanten Palliativversorgung	Problemorientiertes Lernen (POL)
17:00 – 17:15	Kaffeepause				
17:30 – 20:00	Mitgliederversammlung DGP				
20:00 – 24:00	Abendveranstaltung Leipziger Stadtbad				

Änderungen vorbehalten (Stand März 2016)

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 10. September 2016

08:00 – 08:45	Meet the Experts		Industriesymposien		
08:45 – 09:00	Kaffeepause / Besuch der Industrieausstellung				
09:00 – 10:30	Plenarveranstaltung „Qualität“				
10:30 – 11:00	Kaffeepause / Besuch der Industrieausstellung				
11:00 – 12:30	Parallelsitzung 25 Integration – Herausforderung & Chance: Spezialisierte ambulante Palliativ- versorgung	Parallelsitzung 26 Integration – Trauer	Parallelsitzung 27 Qualität – Palliativmedizin und Arzneimittel- studien	Parallelsitzung 28 Gesellschaft – Selbstbestimmung am Lebensende	Problem- orientiertes Lernen (POL)
12:30 – 13:00	Mittagspause				
13:00 – 14:30	Abschlussplenum „Gesellschaft“				

Änderungen vorbehalten (Stand März 2016)

Bürgerforum

Mittwoch, 07. September 2016, 18:00 – 20:00 Uhr

Veranstaltungsort

Leipziger Stadtbibliothek
Wilhelm-Leuschner-Platz 10–11
04107 Leipzig



Landesverband für
Hospizarbeit und Palliativmedizin

Begleitend zum Kongress organisiert der Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e. V. gemeinsam mit den Leipziger Hospizinitiativen ein Bürgerforum.

In mehreren Veranstaltungen sollen vor allem die Bürger, die nicht als Fachpublikum den Kongress besuchen, Gelegenheit bekommen, sich mit den Themen Sterben, Tod und Trauer auseinanderzusetzen. Es werden Veranstaltungen aus Sicht der Medizin, aus der des psychosozialen Bereiches, aus spiritueller und aus künstlerischer Sicht angeboten.

Für die Auftaktveranstaltung konnte die Journalistin und Buchautorin Sabine Bode als Referentin gewonnen werden. Sie hat sich mit der Frage beschäftigt, wie sich Kriegsvorgangeneit auch auf das Leben von Kindern und Enkeln auswirkt. Welche Bedeutung hat dies auf unsere Beziehungsfähigkeit, unsere Lebensgestaltung und nicht zuletzt auf unseren Umgang mit unserer Sterblichkeit?



© Torsten Hantke

Wir laden Sie herzlich zum Bürgerforum ein – der Eintritt ist frei.

Abstract Einreichung

Das Programm des 11. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin soll unter anderem auch durch zahlreiche freie Vorträge und Poster bereichert werden. Wir laden Sie hiermit recht herzlich ein, Ihre Ideen und Arbeitsergebnisse in Form eines Abstracts einzureichen und sich auf diese Weise aktiv an der Gestaltung des Kongressprogramms zu beteiligen. Bitte beachten Sie hierbei die folgenden Hinweise:

Abstract Deadline

15. März 2016

Bitte beachten Sie für die Erstellung Ihres Abstracts die detaillierten Hinweise auf unserer Kongresshomepage. Bitte nutzen Sie für die Einreichung Ihres Abstracts den Link: www.palliativkongress.de/abstract-einreichung.html

Richtlinien

- Abstract Text maximal 2.000 Zeichen (inkl. Leerstellen, exkl. Titel und Autoren)
- Abstract in deutscher Sprache verfassen, nur allgemein bekannte Abkürzungen nutzen
- unbekannte Abkürzungen bei der ersten Verwendung ausschreiben
- Bei Verwendung von Tabellen und Grafiken:
 - maximal 50 Zeichen pro Tabellenzeile
 - maximal 300 Zeichen pro Grafik

Abstract Veröffentlichung

Alle Abstracts werden online veröffentlicht. Freie Vorträge: Thematisch passende Abstracts werden vom wissenschaftlichen Komitee als Freie Vorträge im Rahmen der Parallelsitzungen ausgewählt. Mit der Einreichung eines Abstracts bzw. einer Zusammenfassung erklärt der Autor sein Einverständnis zur Veröffentlichung.

Poster Preis

Es wird das beste Abstract aus den folgenden drei Kernthemen des Kongresses mit einem Poster Preis prämiert:

- Qualität
- Integration
- Gesellschaft

Die Poster werden über den gesamten Kongresszeitraum präsentiert.

Abendveranstaltungen

Get Together in der Industrierausstellung

Ort	Congress Center Leipzig (CCL) Messe-Allee 1 04356 Leipzig
Datum	Donnerstag, 08. September 2016
Uhrzeit	17:30 – 21:00 Uhr

Am Donnerstag, den 08. September 2016, laden wir Sie im Anschluss an den ersten Kongresstag herzlich in die Industrierausstellung zum Get Together ein. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch in einer lockeren Atmosphäre und starten Sie gemeinsam in den diesjährigen Kongress mit Freunden und Kollegen und Industriepartnern.

Abendveranstaltung Leipziger Stadtbad

Veranstaltungsort	Historisches Stadtbad Leipzig Eutritzscher Straße 21 04105 Leipzig
Datum	Freitag, 09. September 2016
Uhrzeit	ab 20:00 Uhr
Kosten	47,50 € pro Person inkl. 19 % USt. (im Preis sind Getränke, Abendbuffet & Live Band enthalten)

Das Leipziger Stadtbad war einmal ein wahrer Anziehungspunkt für die Menschen aus Leipzig und Umgebung, denn es bot für die damalige Zeit aufregende Attraktionen und lud gleichzeitig zum Ausruhen und Wohlfühlen ein. Die repräsentative Dreiflügelanlage im Stil des Historismus war 1916 eröffnet worden und bestach vor allem durch ihre



Monumentalität und Weiträumigkeit. Ein besonderer Höhepunkt war die Wellenanlage der Männerschwimmhalle: Sie konnte bis zu ein Meter hohe Wellen erzeugen. Außerdem lockte das Stadtbad mit einer Vielzahl von medizinisch-therapeutischen Angeboten, wie Wannen und Schwitzbädern oder orthopädischem Turnen.

Abendveranstaltungen

Herzstück der Badeanstalt war allerdings die Damensauna im maurischen Stil, die heute unter Denkmalschutz steht. Prächtige Säulen und Bögen, filigrane Muster mit Goldverzierungen und dekorative Wandmosaiken versprühten ein orientalisches Flair aus Tausendeiner Nacht.



© Michael Waldau



Förderstiftung
**LEIPZIGER
STADTBAD**

ins Leben gerufen, die sich für die Sanierung und Wiederbelebung des Traditionsbades stark macht.

Diese einmalige Atmosphäre ist heute nicht mehr zu erleben: Wegen des schlechten baulichen Zustands wurde das Stadtbad im Juli 2004 geschlossen. Seitdem ist die Zukunft des ältesten Leipziger Hallenbades ungewiss. Um dem weiteren Verfall nicht tatenlos zusehen zu müssen, haben die Kommunalen Wasserwerke Leipzig eine Förderstiftung ins Leben gerufen, die sich für die Sanierung und Wiederbelebung des Traditionsbades stark macht.



© Exklusiv Events Leipzig

Nun öffnet das Stadtbad noch einmal seine Tore für die Abendveranstaltung zum 11. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und das sollten Sie nicht verpassen: Wir treffen uns in dieser faszinierenden Atmosphäre und bringen wieder Leben in die einzigartigen Hallen.

Registrierung

Die Anmeldung ist ausschließlich unter www.dgp2016.de/anmeldung.html möglich.

	Frühbucher (bis 16.05.2016)		Spätbucher (ab 17.05.–05.09.2016)		Vor Ort Anmeldung (ab 08.09.2016 im Tagungsbüro)	
	DGP- Mitglieder	Nicht- mitglieder	DGP- Mitglieder	Nicht- mitglieder	DGP- Mitglieder	Nicht- mitglieder
Gesamtkongress						
mit akademischem Abschluss	245,- €	355,- €	325,- €	435,- €	345,- €	455,- €
ohne akademischen Abschluss	135,- €	210,- €	235,- €	310,- €	255,- €	325,- €
Studenten*	30,- €	55,- €**	30,- €	55,- €**	30,- €	55,- €**
TN von Industrie- unternehmen (nicht Ausstellerpersonal)	355,- €	375,- €	435,- €	455,- €	455,- €	475,- €
Tageskarten (Mi, Do, Fr)						
mit akademischem Abschluss					190,- €	245,- €
ohne akademischen Abschluss					135,- €	180,- €
ehrenamtliche Hospiz- und Palliativ- mitarbeiter***	30,- €					

* nur mit entsprechendem Nachweis – Kopie bei der Anmeldung vorlegen.

** DGP-Mitgliedschaft für Studenten: 20,- € pro Jahr

*** nur mit entsprechendem Nachweis des Hospizleiters bzw. des Leiters der Palliativstation.

Die Teilnahmegebühren sind umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22a UStG; vereinnahmt im Namen und auf Rechnung der DGP e. V., Berlin.

Buchungsbedingungen

Die Teilnahmegebühr beinhaltet:

- Teilnahme am wissenschaftlichen Programm
- Zutritt zur Industrieausstellung
- Wasser und Kaffee/Tee zu den ausgeschriebenen Kaffeepausen

Die Mittagsverpflegung ist nicht in der Teilnahmegebühr enthalten.

Vor Ort besteht die Möglichkeit zur Verpflegung auf Selbstzahlerbasis.

DGP Workshops

Die Teilnahme an den nachfolgenden Veranstaltungen ist nur in Verbindung mit einer gültigen Kongresskarte möglich. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl pro Veranstaltung auf ca. 15 Personen limitiert ist. Die Plätze werden chronologisch nach Anmeldedatum vergeben.

Kursgebühr Halbtagesworkshop: DGP Mitglieder 60,- € Nicht-Mitglieder 70,- €
Kursgebühr Ganztagesworkshop: DGP Mitglieder 120,- € Nicht-Mitglieder 140,- €

Registrierung

Zahlungs- und Stornierungsbedingungen

Die Online-Anmeldung ist verbindlich. Anmeldungen zum 11. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin sind bis zum 05. September 2016 möglich. Danach können Anmeldungen nur noch ab dem 08. September 2016 am Tagungsbüro im Kongresszentrum entgegengenommen werden.

Die Zahlung der Teilnahmegebühr erfolgt in EURO (EUR) per Banküberweisung oder Kreditkarte (Visa, Master, Amex).

Zahlungen per Banküberweisung müssen bis 19. August 2016 unter Angabe des Teilnehmersnamens und des Kennworts: „DGP16“ auf folgendes Konto erfolgen:

Kontoinhaber: INTERPLAN AG
Bank: Stadtparkasse München
IBAN: DE31 7015 0000 1003 6661 77
SWIFT (BIC): SSKMDEMM

Änderungen und Stornierungen bedürfen der Schriftform. Eine Stornierung der Kongress- teilnahme bei der INTERPLAN AG ist bis zum 06. Juli 2016 möglich. In diesem Fall fällt eine Bearbeitungsgebühr von 50,- € (inkl. USt.) an. Bei Stornierung nach dem 06. Juli 2016 ist keine Rückerstattung möglich, es fällt die gesamte Teilnahmegebühr – auch bei Nichter- scheinen – an! Es besteht jedoch die Möglichkeit, einen Ersatzteilnehmer zu benennen.

Datenschutzhinweis

INTERPLAN AG behandelt alle personenbezogenen Daten nach den Vorgaben des § 4 Bundesdatenschutzgesetz.

Für Ihre Anmeldung zum o. g. Kongress ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten Ihrer persönlichen Daten unumgänglich. Dies geschieht ausschließlich zum Zweck der Orga- nisation und Durchführung der Veranstaltung. Ihre Daten werden nur an Dritte weiter- gegeben, die direkt in den Kongressablauf involviert sind und wenn der organisatorische Ablauf dies erforderlich macht (Veranstalter, Hotel).

Der Gesetzgeber fordert uns auf, Ihr Einverständnis einzuholen. Wenn wir dies nicht erhalten, so ist die Anmeldung zu dieser Veranstaltung nicht möglich.

Mit der Anmeldung erklären Sie ihr Einverständnis, dass die hier von Ihnen gemachten Angaben zu Ihrer Person im Rahmen der Abwicklung des o. g. Kongresses erfasst, ge- speichert, verarbeitet und den o. g. Erfordernissen entsprechend an Dritte, z. B. Hotels, weitergegeben werden dürfen. Damit erklären Sie sich einverstanden, in Zukunft Infor- mationsmaterial zu Folge- und themenverwandten Veranstaltungen per E-Mail oder Post zu erhalten.

Die Einverständniserklärung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden an INTERPLAN AG, Landsberger Straße 155, 80687 München oder info@interplan.de.

Hotelbuchungen

INTERPLAN AG hat Zimmerkontingente in zahlreichen Hotels verschiedener Kategorien eingekauft. Die Häuser sind direkt im Zentrum Leipzigs sowie in der Nähe des Veranstaltungsortes gelegen und sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

	Kategorie	Einzelzimmer	Doppelzimmer	Entfernung zum CCL Leipzig
Hotel im Sachsenpark	4 ****	145,- €	180,- €	Walter-Köhn-Straße 3, fußläufig, direkt am Messengelände gelegen, ca. 0,3 km
NH Hotel Leipzig Messe	4 ****	135,- €	151,- €	Fuggerstraße 2, fußläufig in ca. 10 Minuten erreichbar, am Messengelände gelegen, ca. 0,6 km
InterCity Hotel	4 ****	109,- €	129,- €	Tröndlinring 2, zentrale Lage am Hauptbahnhof gelegen, ca. 25 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, free City Ticket (kostenloser ÖPNV), ca. 7,5 km
Achat Comfort Hotel Messe Leipzig	3 ***	89,- €	109,- €	Salzhandelsstraße 2, ein kostenfreier Shuttle (je nach Verfügbarkeit) zum CCL, ca. 3,2 km
Days Inn Leipzig Messe	3 ***	129,- €	139,- €	Seehausener Straße 29, fußläufig, am Messengelände gelegen, ca. 0,8 km
Days Inn City Centre	3 ***	89,- €	99,- €	Gerichtsweg 12, 1,3 km bis Stadtzentrum, ca. 40 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, ca. 10 km
Ibis Leipzig Centrum	2 **	89,- €	109,- €	Bruehl 6g, zentrale Lage am Hauptbahnhof gelegen, ca. 25 Minuten öffentlichen Verkehrsmitteln, ca. 7,5 km

Hotelbuchungen

Buchungsbedingungen

Die genannten Zimmerpreise beinhalten das Frühstück und die zum Zeitpunkt des Buchungsabschlusses gültige Umsatzsteuer, derzeit 7 % für Übernachtungs- und 19 % für Frühstücksleistungen.

Die Preise verstehen sich ausdrücklich exklusive etwaiger öffentlich-rechtlicher Nebenabgaben (Übernachtungssteuern/Kulturabgaben o. ä.), welche im Fall eines entsprechenden Beschlusses der Stadt Leipzig in jedem Fall zusätzlich zu den genannten Preisen anfallen.

Buchungsgarantie

Bitte garantieren Sie Ihre Hotelbuchung innerhalb von sieben Werktagen nach der Buchung durch Übermittlung Ihrer Kreditkarteninformationen (die Übernachtungskosten werden direkt im Hotel bezahlt). Im Fall einer Nichtanreise oder nach Ablauf der kostenfreien Stornierungsfrist ist das Hotel und/oder INTERPLAN berechtigt, den ausstehenden Betrag dieser Kreditkarte zu belasten.

Buchungen, die nicht innerhalb der sieben Werktage durch Übermittlung der o.g. Information garantiert wurden, gelten als unverbindlich und werden automatisch storniert.

Stornierung

Buchungen können bis zum 04. Mai 2016 kostenfrei storniert werden. Nach diesem Termin ist eine kostenfreie Stornierung nicht mehr möglich und Zimmer können nur noch mit Angabe Ihrer Kreditkartendetails gebucht werden. Buchungen, welche erst nach dem genannten Datum zur kostenfreien Stornierung getätigt werden, sind automatisch verbindlich und können nicht mehr kostenfrei storniert werden.

Ihre Kreditkarte dient nur zur Sicherung und wird nicht vorab belastet, Sie bezahlen Ihren kompletten Aufenthalt vor Ort bei Abreise direkt im Hotel. Mit Ihrer Buchung berechtigen Sie die INTERPLAN AG zur Weitergabe Ihrer Kreditkartendaten an das gebuchte Hotel. Kostenlose Stornierungen können bis zu den oben genannten Daten vorgenommen werden und müssen schriftlich (Fax, E-Mail) mitgeteilt werden. Evtl. anfallende Kosten für Stornierungen nach den Deadlines sowie No-Show Kosten, die aus verfrühter Abreise bzw. verspäteter Anreise entstehen, können direkt an Sie in Rechnung gestellt werden, sofern INTERPLAN oder das Hotel das Zimmer nicht anderweitig verkaufen kann. Diese können sich auf bis zu 100 % der Übernachtungskosten belaufen.

Anreise



Erfolgreich ankommen.

Ab 99,- € mit dem Veranstaltungsticket deutschlandweit.

INTERPLAN bietet Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein exklusives Angebot für Ihre bequeme An- und Abreise zum **11. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin 2016** an.

So wird für Sie Reisezeit ganz schnell zu Ihrer Zeit. Nutzen Sie Ihre Hin- und Rückfahrt einfach zum Arbeiten, Lesen oder Entspannen. Für was Sie sich auch entscheiden, Sie reisen in jedem Fall mit dem Veranstaltungsticket im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit 100 % Ökostrom.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur bundesweiten Hin- und Rückfahrt nach Leipzig beträgt:

Mit Zugbindung	Vollflexibel
2. Klasse 99,- €	2. Klasse 139,- €
1. Klasse 159,- €	1. Klasse 199,- €

Ihre Fahrkarte ist gültig vom 05. – 12. September 2016.

[Hier geht es zu Ihrem Veranstaltungsticket](#)

oder Sie buchen bequem telefonisch unter der Service-Nummer +49 (0)1806 - 31 11 53* mit dem Stichwort „INTERPLAN“.

Bitte halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.**

BahnCard-, BahnCard Business- oder bahn.bonus Card Inhaber erhalten auf das Veranstaltungsticket bahn.bonus-Punkte.

Weitere Informationen unter www.bahn.de/bahn.bonus

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!

* Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7:00 - 22:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.

** Beachten Sie bitte, dass für die Bezahlung mittels Kreditkarte ein Zahlungsmittelentgelt entsprechend Beförderungsbedingungen für Personen durch die Unternehmen der Deutschen Bahn AG (BB Personenverkehr) erhoben wird.

Anreise



Lufthansa
Official Airline

Lufthansa Group Partner Sondertarife

Die Lufthansa Group Partner offerieren ein globales Streckennetz, das alle größeren Metropolen der Welt miteinander verbindet. Als Airline-Partner bieten die Lufthansa Group Partner Airlines vergünstigte Flugpreise und Sonderbedingungen für Teilnehmer, Besucher, Aussteller, geladene Gäste und Angestellte des Vertragspartners sowie deren Begleitung.

Um Ihre Buchung vorzunehmen, klicken Sie bitte auf diesen Link

www.lufthansa.com/event-buchung und geben den Zugangscode **DEZZPFD** in das Feld „Zugang zu Ihrem Lufthansa Angebot“ ein. Von dort aus werden Sie direkt auf die Online-Buchungs-Plattform geleitet. Automatisch wird Ihnen der ermäßigte Flugpreis angezeigt. Sollten günstigere Aktionstarife verfügbar sein, werden auch diese automatisch angezeigt.

Achtung: Lassen Sie Popups auf diese Website dauerhaft zu, da sich andernfalls das Fenster der Buchungsplattform nicht öffnet.

Die ermäßigten Tarife können Sie auch über Ihr IATA-Reisebüro beziehen. Reisebüros haben die Möglichkeit, die Ticketing Instructions unter Angabe des Zugangscode via E-Mail an lufthansa.mobility@dlh.de anzufordern.

Fliegen à la carte mit der neuen Germanwings.

Auch Germanwings-Flüge können Sie bequem über das Lufthansa Event-Buchungstool buchen und mit Lufthansa-Flügen kombinieren. Wir bieten Ihnen dort die regulären „Smart“-Tarife inkl. Gepäck und Bordverpflegung an.

Günstige „Basic Tarife“ finden Sie alternativ auf www.germanwings.com

(Zusatzleistungen gegen Aufpreis buchbar/nicht mit Lufthansa-Flügen kombinierbar)

Sponsoren/Unterstützung

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren für ihre Unterstützung:



Aristo Pharma GmbH

Berlin



Chugai Pharma Marketing Ltd.

Frankfurt



Helixor Heilmittel GmbH & Co. KG

Rosenfeld



Teva Specialty Medicines

Berlin

Stand bei Drucklegung.

Aussteller

Wir bedanken uns bei unseren Ausstellern für ihre Unterstützung:

ApoFit Arzneimittelvertrieb GmbH

Aristo Pharma GmbH

B. Braun Melsungen AG

Bionorica Ethics GmbH

Chugai Pharma Marketing Ltd.

Ewimed

GHD GesundHeits GmbH

Grünenthal GmbH

Helixor Heilmittel GmbH & Co. KG

HEXAL AG

ID GmbH & Co KGaA

Kohlhammer

LIGAMED medical Produkte GmbH

Medoderm GmbH

Micrel Medical Devices Deutschland GmbH

neuraxpharm Arzneimittel GmbH

Novartis Pharma GmbH

Otsuka Pharma GmbH

Prostrakan Pharma GmbH

Reha & Medi Hoffmann GmbH

StatConsult

Tauro-Implant GmbH

Teva Specialty Medicines

TMH Medizinhandel oHG

Venner Medical (Deutschland) GmbH

Bamberg

Berlin

Melsungen

Neumarkt

Frankfurt

Hechingen

Dresden

Aachen

Rosenfeld

Holzkirchen

Berlin

Stuttgart

Cadolzburg

Mainz

Erkelenz

Langenfeld

Nürnberg

Frankfurt am Main

Düsseldorf

Naunhof

Magdeburg

Winsen an der Luhe

Berlin

Duisburg

Dänischenhagen

Stand bei Drucklegung.

FSA-/AKG-Angaben

Transparenzvorgabe gemäß FSA-Kodex und AKG-Richtlinien

Gemäß den Vorgaben des FSA (Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e. V.) sollen die Bedingungen und der Umfang der Unterstützung von Mitgliedsunternehmen den Teilnehmern gegenüber sowohl bei der Kongressankündigung als auch -durchführung transparent dargestellt werden.

Gemäß den Richtlinien des AKG (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen e. V.) sollen die Mitgliedsunternehmen darauf hinwirken, dass ihre Unterstützung sowohl bei der Kongressankündigung als auch -durchführung vom Veranstalter offengelegt wird. Die Veröffentlichung von Art und Umfang der Gesamtunterstützung stellt keine Verpflichtung für die AKG-Mitgliedsunternehmen dar und erfolgt hier freiwillig nach schriftlichem Einverständnis.

Auf der Kongresswebsite www.dgp2016.de informieren wir über die Gesamtunterstützung der Industriepartner im Rahmen des 11. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin gemäß ihrer Mitgliedschaft im FSA bzw. AKG.

Impressum

Verantwortlich für die wissenschaftlichen Inhalte

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V.
Aachener Straße 5
10713 Berlin
Tel.: +49 30 30 10 100 - 0
Fax: +49 30 30 10 100 - 16
E-Mail: dgp@dgpalliativmedizin.de
Internet: www.dgpalliativmedizin.de

Verantwortlich für die kommerziellen Inhalte

INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG
Office Hamburg
Kaiser-Wilhelm-Straße 93
20355 Hamburg
Tel.: +49 40 32 50 92 - 30
E-Mail: info@interplan.de
Internet: www.interplan.de

EFFENTORA[®]

Keine Minute verschenken!



Zuverlässige Bedarfsmedikation tumorbedingter Durchbruchschmerzen bei bestehender Opioid-Basistherapie^{1,2}

Laut der DGS PraxisLeitlinie⁴ sind 83,8% der Fachkreise der Ansicht: **Effentora[®] ist anderen oral-transmukosalen ROOs hinsichtlich seiner analgetischen Wirkung überlegen.**^c

- ▶ Das einzige Präparat mit aktiver Wirkstoffaufnahme durch die Mukosa^{1,2}
- ▶ Bei der Mehrzahl der Patienten wurde eine erste Wirkung bereits nach 3–5 Minuten beobachtet^{3,a,b}
- ▶ 3 von 4 Patienten dokumentierten eine verbesserte Lebensqualität^{3,b}

1. Pather et al.: Enhanced Buccal Delivery of Fentanyl Using the Oravescent Drug Delivery System. *Drug Deliv. Today* 2001;1;54-57 (online). **2.** Durfee S et al.: Fentanyl Effervescent Buccal Tablets: Enhanced Buccal Absorption. *Am J Drug Deliv* 2006;4:1-5. **3.** Müller-Schwefe GHH et al.: Die zielgerichtete Behandlung von Tumordurchbruchschmerzen mit Fentanyl Buccaltablets – Ergebnisse der nicht-interventionellen Studie PRO-EFFECT. *Der Schmerz* 2011; 25 (Supplement 1): 143. **4.** PraxisLeitlinie Tumorbedingte Durchbruchschmerzen V2.0, 2013, 102, 119. **a)** Ergebnis Wirksamkeit: 52,7% der beobachteten Patienten nahmen die erste schmerzlindernde Wirkung nach maximal 5 Minuten wahr **b)** Studiendesign: Multizentrische, nicht-interventionelle Studie/Anwendungsbeobachtung **c)** im placebo-adjustierten Vergleich

Effentora[®] 100; 200; 400; 600; 800 Mikrogramm Buccaltablets. **Wirkstoff:** Fentanyl. **Zus.:** Jede Buccaltbl. enth. 100; 200; 400; 600; 800 Mikrogramm Fentanyl (als Citrat). **Sonst. Bestandt.:** Mannitol (Ph. Eur.), Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A) (Ph. Eur.), Natriumhydrogencarbonat, Natriumcarbonat, Citronensäure, Magnesiumstearat (Ph. Eur.). **Anw.:** Behandl. von Durchbruchschmerzen bei erwachs. Krebspat., die bereits eine Opioid-Basistherapie gg. ihre chron. Tumorschmerzen erhalten. Bei Durchbruchschmerzen handelt es sich um eine vorübergehende Verschlimmerung der Schmerzen, die trotz anderweitig kontrollierter Dauerschmerzen auftritt. Zu den Pat., die eine Opioid-Basistherapie erhalten, werden diejenigen gezählt, die mind. 60 mg orales Morphin tgl., mind. 25 Mikrogramm transdermales Fentanyl pro Stunde, mind. 30 mg Oxycodon tgl., mind. 8 mg orales Hydromorphon tgl. od. eine analgetisch gleichwertige Dosis eines and. Opioids über eine Wo. od. länger erhalten. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gg. den Wirkstoff od. einen der sonst. Bestandt., Pat. ohne Opioid-Erhaltungstherapie, da ein erhöhtes Risiko für eine Atemdepression besteht, schwere Atemdepression od. schwere obstruktive Lungenerkrank., Behandl. akuter Schmerzen, welche keine Durchbruchschmerzen darstellen. **Warnhinw.:** Enth. Natrium! **Nebenw.:** Sehr häufig: Schwindel, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Beschwerden am Verabreichungsort wie Blutungen, Schmerzen, Ulzeration, Reizung, Parästhesie, Anästhesie, Erythem, Ödem, Schwellung u. Bläschenbildung. Häufig: Orale Candidose, Anämie, Neutropenie, Anorexie, Depression, Angst, Verwirrheitszustand, Schlaflosigkeit, Geschmacksstör., Somnolenz, Lethargie, Tremor, Sedierung, Hypästhesie, Migräne, Tachykardie, Hypotonie, Hypertonie, Dyspnoe, pharyngolaryngeale Schmerzen, Obstipation, Stomatitis, Mundtrockenheit, Diarrhoe, Bauchschmerzen, gastroösophageale Refluxkrankheit, Magenbeschwerden, Dyspepsie, Zahnschmerzen, Pruritus, Hyperhidrose, Hautausschlag, Myalgie, Rückenschmerzen, periphere Ödeme, Fatigue, Asthenie, Substanzentzugssyndrom, Schüttelfrost, Gewichtsabnahme, Sturz. Gelegentlich: Pharyngitis, Thrombozytopenie, euphorische Stimmungslage, Nervosität, Halluzinationen, visuelle Halluzinationen, Änd. der mentalen Zustände, Substanzabhängigkeit (Sucht), Desorientiertheit, Bewusstseinsseinschränk., Aufmerksamkeitsstör., Gleichgewichtstör., Dysarthrie, Sehstör., okuläre Hyperämie, verschwommenes Sehen, vermind. Sehschärfe, Vertigo, Tinnitus, Ohrbeschw. Bradykardie, Flush, Hitzevallungen, Atemdepression, Schlafapnoe-Syndrom, Ileus, Mundulzerationen, orale Hypästhesie, orale Beschwerden, Verfärbung d. Mundschleimhaut, orale Weichteilerkrank., Glossodynie, Bläschenbildung d. Zunge, Zahnfleischschmerzen, Zungenerkrank., Ösophagitis, aufgesprungene Lippen, Zahnerkrank., Dilatation der Galle, kalter Schweiß, Gesichtsschwellung, general. Juckreiz, Alopecie, Muskelzucken, Muskelschwäche, Hämretention, Unwohlsein, Trägheit, Beschwerden im Brustkorb, Krankheitsgefühl, nervöse Unruhe, Durst, Frieren, Schwitzen, vermind. Thrombozytenzahl, erhöhte Herzfrequenz, vermind. Hämatokrit, vermind. Hämoglobin. Selten: orale Pustelbildung, Überempfindlichk., Hypogonadismus, kognitive Stör., Stör. der Motorik, abnormes Gefühl im Auge, Photopsie. Bläschenbildung der Mundschleimhaut, trockene Lippen, Onychorhexis. Nicht bekannt: Bewusstlosigkeit, Konvulsion, Atemstillstand, Pyrexie. Bei wiederholter Verabreichung Entw. v. Toleranz, physischer u./od. psychischer Abhängigkeit mgl. Verkehrshinweis! **Verschreibungspflichtig (BtM).** Stand: März 2015. Zulassungsinhaber: TEVA B.V., Swensweg 5, 2031 GA Haarlem, Niederlande.